



ATTA KENARE/AFP, THAIER AL-SUDANI/POOL/AFP VIA GETTY IMAGES, JULIA GODDARD/die posaune

Gewinner der Irak-Wahl: Iran

- Mihailo S. Zekic
- [13.11.2025](#)

Der Irak hat am Dienstag seine Parlamentswahlen abgehalten. Vorläufige Statistiken, die gestern veröffentlicht wurden, zeigen eine Wahlbeteiligung von 56 Prozent und einen Sieg für die Koalition des amtierenden Premierministers Mohammed Shia al-Sudani mit mehr als 300 000 Stimmen. Um eine Regierung zu bilden, wird Sudani seine Koalition erweitern müssen, was Monate dauern könnte.

Aber der wahre Gewinner dieser Wahl ist der Iran.

- An zweiter Stelle steht die islamische Dawa-Partei, eine schiitische Fundamentalistenpartei, die sich von der Islamischen Revolution im Iran inspirieren lässt und vom ehemaligen Premierminister Nouri al-Maliki angeführt wird, der eng mit dem iranischen Regime verbündet ist.
- Sudani gilt als eher neutral – weder pro-iranisch noch pro-amerikanisch – aber wenn er die Macht übernimmt, wird er dem Iran etwas schulden. Die Popular Mobilization Forces, die vom Iran kontrollierten schiitischen Milizen des Irak, haben seine ursprüngliche Kandidatur für das Amt des Ministerpräsidenten unterstützt. Unter Sudani haben die USA ihren Abzug aus dem Irak beschleunigt und damit das größte Hindernis für eine vollständige Kontrolle durch den Iran beseitigt.

Im Jahr 1994 schrieb Gerald Flurry einen Artikel mit dem Titel „Wird der Irak an den Iran fallen?“ Unter Berufung auf eine Prophezeiung in Daniel 11, 40 über einen endzeitlichen „König des Südens“, der einen Weltkrieg anzettelt, identifizierte er diesen Block als radikalen Islam, der vom Iran angeführt wird und den Irak einschließt. Herr Flurry wiederholte die gleiche Prognose, als die USA 2003 in den Irak einmarschierten. Im Jahr 2025 ist dies eindeutig erfüllt. Lesen Sie mehr über diese Prophezeiung und Herrn Flurrys Identifizierung in [„Er hatte recht mit dem Irak“](#) sowie in dem neu aktualisierten [Der König des Südens](#).